

ZUR FRAGE ÜBER DIE ENTWICKLUNG DER PROFESSIONELL BEDEUTENDEN QUALITÄTEN DES FACHMANNES IN DER HOCHSCHULE

N.P. Putschkow¹, A.W. Schtscherbakowa¹, E.A. Petrova²

*Lehrstühle für höhere Mathematik (1), und
angewandte Mathematik und Mechanik (2), TSTU;
petrlena@yandex.ru*

Schlüsselwörter: das punktansammelnde System der Bewertung; professionell bedeutende Qualitäten des Fachmanns; Qualität der Bildung.

Zusammenfassung: Es wird die Benutzung des punktansammelnden Systems der Bewertung als Instrument der Entwicklung der professionell bedeutenden Qualitäten des Fachmannes bei der Realisierung der Ratingtechnologien der Bildung betrachtet.

*“Die Qualität kann man nicht leiten,
man kann aber dafür sorgen”*

R. Barnet¹

In den gegenwärtigen Bedingungen ist das Verstehen “der Qualität der Bildung” nicht nur in verschiedenen Ländern, sondern auch in einem einzelnen Land bedeutend unterschiedlich, entwickelt sich dynamisch und braucht deshalb ständige Achtung. Als Ausgangspunkt unserer Forschungen dient das Verstehen der Qualität der Bildung als Komplexkennziffern, die das Verhältnis zwischen dem Ziel und dem Ergebnis der Bildung charakterisieren; die Sicherung des Befriedigungsgrades der Erwartungen der Teilnehmer des Bildungsprozesses von den vorstellenden Bildungsdienstleistungen; das bestimmte Niveau der Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Kompetenzen und Sachverständigkeit, der geistigen, physischen und moralischen Entwicklung der Persönlichkeit. Gleichzeitig ist das ein System, ein Modell, eine Organisation und Verfahren, die die nötige gesellschaftliche Entwicklung der Lernenden garantieren [1].

Die Hochbildung in Russland in den gegenwärtigen Bedingungen wird als alternativlose Variante des Anfangs der Karriere betrachtet, weil sie den Zugang zum Markt der Arbeit gewährleistet. Die Benutzer der Bildungsdienstleistungen aus dem Kreis der Eltern und der Abiturienten meinen, dass die Hochschule die einzige Perspektive für die soziale Förderung ist. Die Arbeitgeber ziehen bei der Arbeitanstellung die hochgebildeten Mitarbeiter vor, obwohl sie darauf hinweisen, dass das Bildungssystem in seinem jetzigen Zustand fähig ist, dem zukünftigen Fachmann in großem Maße nur die weltanschauliche Grundlage zu geben und die Sicherheit nicht gibt, dass jeder fleißige Student erfolgreicher Arbeiter wird. Das wird dadurch erklärt, dass die Hochschulen ihre Aufmerksamkeit auf die Aneignung hauptsächlich der Kenntnisse von den Studenten lenken, die nicht das wichtigste auf dem Arbeitsmarkt erforderliche Element der Bildung sind.

¹ Professor der Hochschule der Bildung der Universität London.

Die Analyse der Befragungen über die Ergebnisse der Bildung an verschiedenen Universitäten [2] (An den Befragungen nahmen Studenten, Absolventen, Hochschullehrer und Arbeitgeber teil) zeichnete als am meisten erforderliche auf dem Arbeitsmarkt folgende Qualitäten des Fachmannes aus:

- Teamfähigkeit;
- Fähigkeit, Probleme zu lösen;
- Fähigkeit zur ständigen Bildung;
- Fähigkeit, selbständig zu arbeiten;
- Fähigkeit, sich an neue Bedingungen anzupassen;
- Analysefähigkeit.

Wollen wir diese Situation erläutern.

1) Teamfähigkeit soll, unserer Meinung nach, die beherrschende intellektuelle Kommunikation einschließen, und Teamfähigkeit ist die kollektive Arbeit der Studenten bei der Lösung der Lehraufgaben. In der Hochschule kann man diese Kompetenzen bei der Gruppenform der Belehrung (Gruppenteamfähigkeit) bilden: die Organisation der Arbeit der Kleingruppen in dem Unterricht. Solche Form der Ausbildung trägt zum unmittelbaren Zusammenwirken und zur Zusammenarbeit der Studenten, die auf solche Weise aktive Subjekte der eigenen Bildung werden. Und das ändert prinzipiell in ihren Augen den Sinn und die Bedeutung der Lehrtätigkeit.

2) Die Fähigkeit des Menschen effektiv Probleme zu lösen, die in seinem Leben entstehen, ist in großem Maße durch seine persönlichen Züge bedingt. Aber im Prozeß der Ausbildung in der Hochschule kann man ihre Entwicklung fördern, indem man bei dem Studenten, sogar undisziplinierten und schwachen folgende Charakterzüge bildet: Standhaftigkeit vor den Schwierigkeiten (nie die Hände in den Schoß sinken lassen); die Fertigkeit, neue Beschlüsse zu fassen (die Organisation, Formen und Methoden seiner Ausbildung durchzusehen); Flexibilität zu den Veränderungen (schnell an neue Forderungen anpassen (zum Beispiel, der Übergang von der traditionellen Form der Kontrolle zur Testkontrolle)); die Fertigkeit, neue Informationen – und Kommunikationstechnologien zu benutzen (die Kenntnislücken mit Hilfe der Internettechnologien und Elektronenlehrbücher auszufüllen); das kritische Denken (mit der Fragestellung und dem vor dem Studenten stehenden Verstehen der zu lösenden Ausbildungsprobleme beginnen).

3) Die ununterbrochene Ausbildung im Laufe des Lebens wird zur Norm, und die Fähigkeit zur ständigen Ausbildung wird als einer der wichtigsten Arbeitswerte betrachtet. Deshalb wird die gegebene Kompetenz, der Meinung von T. Davidenko nach (Direktor des Departements der Berufsausbildung des Ministeriums der Bildung und Wissenschaft Russlands), die wichtigste, die die Konkurrenzfähigkeit des Menschen auf dem Arbeitsmarkt bestimmt. Der Meinung der Mehrheit der Psychologen nach wirkt die Bildung bei dem Studenten der Motivierung zur Ausbildung und ihre erfolgreiche Entwicklung auf die Fertigkeit zur ständigen Ausbildung ein. Vor der Hochschule wird die Aufgabe gestellt, die Formen und Methoden der Ausbildung zu korrigieren, das System der Kontrolle zu bauen, das zu deren Formung beiträgt.

4) Die Verstärkung der Rolle der selbständigen Arbeit des Studenten ist einer der wichtigsten Aspekte der Modernisierung der Bildung in Russland. Die Ursache dieses Aspekts ist die bedeutende Vergrößerung in FSAS (Föderalen staatlichen ausbildenden Standarten) des Anteils der selbständigen Arbeit der Studenten bei der Kürzung der Lehrveranstaltungen, und das führt dazu, dass die Qualität des Ausbildungsprozesses nur infolge der Optimierung der Bildungsmethoden und der Einführung darin neuer Lehrtechnologien gesteigert werden kann. Einer der Optimierungswege kann die Bildung der Lehrfertigkeiten der Studenten, selbständig zu arbeiten, werden. Solches Herantreten könnte einerseits die selbständige Arbeit und folglich, die Lehrtätigkeit im

großen und ganzen effektiver machen, andererseits, bei den Studenten die Fähigkeit bilden, selbständig zu arbeiten. Die hilft ihnen bei der weiteren ununterbrochenen Bildung.

5) Sich an die neuen Bedingungen adaptieren bedeutet sich denen anzupassen. Für den Studienanfänger ist der Lehrprozess in der Hochschule ein ganz neues Milieu mit seinen Bedingungen. Seine Fähigkeit, sich dem Leben und Studium an der Hochschule anzupassen ist die Gewähr seiner weiteren Entwicklung als Menschen und zukünftigen Fachmann.

Man muss sich anpassen: erstens, dem Lehrprozess, der sich in vielem von dem in der Schule unterscheidet (der Unterschied in den Formen, Methoden der Bildung und in dem System der Kontrolle der Kenntnisse; neue Verfahren der Aneignung des Lehrstoffes (Vorlesungen, Seminare u.s.w.); zweitens, dem neuen Kollektiv, die Autorität und Achtung der Kommilitonen erwerben (durch die Kleidung, ungewöhnliches Benehmen u.s.w.); drittens, den neuen Lebensbedingungen: selbständige Organisation des Studiums, der neuen Lebensweise der Freizeit; viertens, den neuen Verhältnissen mit den Eltern, weil der Junggeselle die unabhängigere Persönlichkeit wird. Die Ursachen der Schwierigkeit der Adaptationsperiode sind: schwache Motivierung der Berufsauswahl, Nichtkönnen, die Lehrtätigkeit selbst zu regeln, infolge der Gewohnheit der täglichen Kontrolle seitens der Schullehrer; die Suche nach dem optimalen Tagesplan in den neuen Bedingungen; das Nichtkönnen selbständig zu arbeiten, das Nichtkönnen zu konzipieren, mit dem Buch zu arbeiten; schwache Kenntnisse aus dem Schulprogramm. Die Mehrheit der genannten Schwierigkeiten kann man auf ein Mindestmaß herabsetzen infolge der einwandfreien Organisation des Lehrprozesses (die Wahl der optimalen Methoden der Ausbildung und Gestaltung des neuen Systems der Kontrolle der Kenntnisse).

6) Eine der Grundfertigkeiten ist die Fertigkeit zu analysieren. Die Grundoperationen der Analyse in verschiedenen Fächern sind unserer Meinung nach folgende: die Herstellung der kausalen und konsekutiven Verbindungen, die Auszeichnung der Aspekte des Objekts, die Lehrteilung des Objekts. Für die Entwicklung der Fertigkeit zur Analyse sorgend, muss man deshalb den Studenten die Aufgaben vorschlagen, die den forschenden Charakter tragen: 1) die Lehrinformation zu analysieren, dabei das wichtigste in der Arbeit auszusondern, zu verallgemeinern und verschiedene Informationen zu konkretisieren; 2) den Gang der Diskussion zu analysieren, dabei das Hauptthema nicht außer acht zu lassen, 3) die beliebige Information auf Grund der angeeigneten Fertigkeiten und Fähigkeiten kritisch zu bewerten; 4) die beherrschten Typen und Formen der Beweisung anzuwenden; 5) die eigenen Meinungen zu verteidigen, die Fragen zu stellen, 6) die Kenntnisse problematisch darzulegen, verschiedene Erkenntnisaufgaben zu lösen, die Lehrforschungsaufgaben zu erfüllen u.ä. Nach der Erfüllung der Aufgaben solchen Typs ist die Selbstanalyse der eigenen Lehrtätigkeit von dem Studenten zweckmäßig.

Alle oben genannten Qualitäten des Fachmannes sind entweder miteinander verbunden oder sind die grundbildenden für die anderen. Wie sonderbar es auch scheinen mag, wird das Vorhandensein der Kenntnisse, dabei nicht spezialisierten, öfters in irgend-welchem Maße autonom in bezug auf die schon vorhandenen Kenntnisse betrachtet. Nicht offenbar wird vermutet, dass rein professionelle Kenntnisse hauptsächlich im Laufe der Arbeitskarriere [2] gewonnen werden, obwohl es genug augenscheinlich ist, dass einerseits, die Kenntnisse ohne Kompetenzen nicht effektiv für die Verwirklichung der Tätigkeit realisiert werden können; andererseits, alles was mit Kompetenzen verbunden ist, ist auch mit Verfahren und Tätigkeit verbunden; außer Situation und Tätigkeit offenbaren sich die Kompetenzen nicht und ohne Kenntnisse werden sie nicht gebildet. Im Kontext des Bolonischer Prozesses wird

der Fokus bei der Sicherung der Qualität der Bildung immer deutlicher vom Prozess der Bildung selbst (Lehrprogramme, akademische Leistungen der Studenten) auf den Kompetenzzugang mit der starken Orientierung auf die professionelle und persönliche Vorbereitung und in erster Linie auf die Arbeitsunterbringung verschoben. Das soll auch das Hauptkriterium der Bildung sein.

Nicht auf die volle Lösung der genannten Probleme beanspruchend, möchten wir einige deren Lösung vermittelnden Umstände betrachten.

Sprechen wir über die Ergebnisse der Bildung, so werden sie in der Hochschule traditionell hauptsächlich nach den Endergebnissen der Semesterprüfungen und Vorprüfungen bestimmt. Socher Zugang ist nicht ohne Mängel, solche zum Beispiel wie das Fehlen der Berücksichtigung der Veränderungen der Forderungen nach der Qualität der Bildung und dem System deren Bewerbung. Deren Vorhandensein wird bedingt durch

- schwach ausgedrücktes Streben nach der ständigen Aneignung und Synthese der neuen Kenntnisse von den Studenten, sowie ihre mangelhafte Motivation zur systematischen selbständigen Arbeit;

- die Unmöglichkeit, operativ die allmöglichen Mängel bei der Ausbildung festzustellen, denen vorzubeugen und die zu beseitigen (d.h. das geplante Ergebnis zu sichern) und dadurch die notwendige Qualität zu garantieren.

- das tatsächliche Fehlen der Widerspiegelung des Niveaus der Entwicklung im Prozess der Bildung verschiedener Fähigkeiten der Persönlichkeit (der nötigen Kompetenzen), die von dem Besteller der Bildungsdienstleistungen erwartet werden (von dem Studenten, der Gesellschaft, dem Arbeitgeber).

Der Ausgang aus der gestalteten Lage wird in der Organisation der effektiveren selbständigen Arbeit der Studenten gesehen, was unbedingt die Notwendigkeit der Veränderung sowie des Systems der Bildung der Mehrheit der Fächer bringt, sowie auch der Kontrolle der Kenntnisse der Studenten. Die Form der Kontrolle des Wissens im Fach in der Form einer Prüfung oder Vorpüfung wird unzureichend und fordert die Ausarbeitung und Einführung des Anregungs- und Kontrollensystems (Bewertung der Ergebnisse) der selbständigen Arbeit der Studenten im Laufe des Lehrsemesters.

Operativ und allumfassend das zu machen, ist ziemlich kompliziert, deshalb ist es zweckmäßig, sich auf die Verwirklichung der Maßnahmen des entwickelnden Charakters zu konzentrieren, die die Errungenschaften der heutigen Bildung benutzen. Wir meinen, die Mechanismen der Sicherung der Qualität der Bildung und der Bewertung der Ergebnisse der Bildung zu realisieren, die Unterrichts- und Außerunterrichtsarbeit der Studenten zu aktivieren hilft die Benutzung der Ratingtechnologien, die zur maximalen Einsetzung des Motivationsblocks und verschiedener Verfahren der Annahme und Übergabe der auf die Studenten einwirkenden Lehrinformation beibringen [3–4].

Am Beispiel der Erlernung der Disziplin “Mathematik” von den Studenten des ersten Studienjahres zeigte die Einführung der Ratingtechnologien von uns, die infolge der Berücksichtigung der neuen Forderungen des Arbeitsmarktes auf den Absolventen modernisiert sind, die Wichtigkeit der Schaffung der Bedingungen der Anpassung des Studienanfängers an das Bildungssystem in der Hochschule, sowie auch der Schaffung der Bedingungen für die Entwicklung der Persönlichkeit jedes Studenten (durch die Entwicklung der Bedürfnisse im aktiven selbständigen Erhalten der Kenntnisse, in der Beherrschung verschiedener Arten der Lehrtätigkeit durch die Varietät des Inhalts des Lehrstoffes und der Benutzung des Systems verschiedener Aufgaben für die selbständige Arbeit). Die Realisierung der Ratingtechnologien sichert das punktansammelnde System, das zu der Stimulierung der systematischen Lehrtätigkeit, der kreativen Aktivität im Prozess der selbständigen Arbeit der Studenten im Laufe des ganzen Studienjahres und der Sicherung der Kontrolle dieser Tätigkeit beiträgt.

Der Lehrstoff der Disziplin wird auf solche Zahl der didaktischen Einheiten geteilt, die es ermöglichen für jede von ihnen die Ziele zu formulieren, die Schlüsselbegriffe und Arten der Tätigkeit zu bestimmen, die die Bildung der entsprechenden Kompetenzen bedingen. Der Erfolg der Erlernung jeder didaktischen Einheit und die Aktivität des Studenten wird durch die Summe der gesammelten Punkte bewertet, die den Rating des Studenten bestimmen – die integrierte Kennziffer, die alle Arten seiner Tätigkeit umfaßt: die Beherrschung des theoretischen Stoffes, die praktischen Fertigkeiten, die Teilnahme an der Arbeit des wissenschaftlichen Studentenvereins, an den Olympiaden u.s.w.

Die Erfahrung zeigt, dass das punktansammelnde System das am meisten optimale Ergebnis nur bei der Organisation des Lehrprozesses bei der Benutzung der innovativen, aktiven Formen der Bildung und des ständigen Monitorings gibt.

Die aktiven Methoden der Bildung setzen die Richtung des Lehrprozesses hauptsächlich auf die selbständige Beherrschung der Kenntnisse von den Studenten im Laufe ihrer aktiven Erkenntnistätigkeit voraus. Von uns wurden nicht imitierte aktive Methoden der Bildung benutzt: Problemvorlesung, die Vorlesung mit im voraus geplanten Fehlern, die Lehrdiskussion; die selbständige Arbeit mit Literatur; Seminare und Imitationsmethoden: Geschäftspiel; pädagogische Situationen; pädagogische Aufgaben.

Die Kontrolle (der ständige Monitoring) der Beherrschung des theoretischen und praktischen Lehrstoffes im Laufe des Semesters ist systematisch durch die Eingangskontrolle, laufende Kontrolle, Zwischenkontrolle (thematische) und Endkontrolle vorgestellt.

Die laufende Kontrolle wird im praktischen Unterricht verwirklicht und in den Punkten als Ergebnis der von dem Studenten gemachten selbständigen Arbeit und Arbeit in den Vorlesungen fixiert (als Ergebnis der Teilnahme an der Besprechung der berührten Probleme).

Die Eingangs-, und jede Zwischenkontrolle, die in der Form der Teste oder der traditionellen Kontrollarbeit durchgeführt werden, enthalten die Aufgaben von drei Ebenen, die die Kenntnisse in folgendem herausstellen:

- dem Umfang (die Zahl der richtig erfüllten Aufgaben);
- der Operativität (die Fertigkeit, selbständig die typischen Algorithmen der Tätigkeit anzuwenden);
- der Bewußtheit (die Fertigkeit, richtig die Kontrollaufgaben des Tests zu verstehen);
- der Flexibilität (die Fertigkeit, das Wissen in neue Bedingungen (kompliziertere Aufgaben) zu übertragen).

Die Zahl der Punkte in der Zwischenkontrolle kann für den kreativen Zugang zur Lösung der Probleme, für die vorfristige Beendigung der Arbeit vergrößert werden.

In jeder Art der Kontrolle sind der Umfang und die Ebenen der Kompliziertheit gemerkt, die Punkte in jeder Art der Lehrtätigkeit bestimmt und die Skala der Übersetzung der Ratingspunkte in das traditionelle Notensystem gezeigt. Es ist die maximale Zahl der Punkte genannt, die der Student im Laufe eines Semesters sammeln kann, und die minimale Zahl, bei der der Student zu der Prüfung zugelassen werden kann.

Die Endkontrolle wird in der Form der Prüfung durchgeführt, in die der Lehrstoff jener didaktischen Einheiten ausgetragen wird, die in der Zwischenkontrolle im Laufe des Semesters keinen Platz gefunden haben, sowie auch der für die selbständige Arbeit geplante Lehrstoff. Nach der Prüfung wird das Addieren der Punkte in allen Arten der Kontrolle und durchgeführten individuellen Arbeit ausgeführt (das Schreiben der Referate, Vorträge, die Teilnahme an den Olympiaden u.s.w.).

Das Verfahren der Eindringung des punktansammelnden Systems der Bewertung zeigte, dass es ermöglicht, nicht nur die erhaltenen Kenntnisse zu diagnostizieren, sondern auch zu der Bildung der oben genannten Fähigkeiten und Fertigkeiten beizutragen, die bei der weiteren Arbeitseinstellung des Absolventen nötig sind, weil:

1) Es bei dem Studenten die Fertigkeit, seine Tätigkeit zu analysieren und zu planen bildet. Der Student bewertet gleichzeitig den Zustand seiner Arbeit in dem Erlernen des Faches, der Erfüllung aller Arten der Lehraufgaben bis zu Beginn der Prüfungszeit; wird sich der Notwendigkeit der systematischen Arbeit in der Erfüllung des Lehrplanes bewußt, indem er die laufende Ratingbewertung in der Disziplin erkennt; im Laufe des Semesters korrigiert er die Organisation der selbständigen Arbeit. Es ist die Situation ausgeschlossen, wenn der Student mit verhältnismäßig guter Vorbereitung in der schwachen Gruppe die höhere Note bekommt, im Vergleich zu jener, die er in der stärkeren Gruppe bekommen würde, weil die Punkte für jede Art der Tätigkeit deutlich bestimmt sind, und es geschieht die Bewertung der Qualität der eingesetzten Arbeit in der Aneignung der Kenntnisse von jedem Studenten, seine Erfolge werden mit seinen eigenen verglichen, dabei wird die Einschaltung der Studenten in aktive Formen der bewertenden, gegenseitig bewertenden und selbstbewertenden Tätigkeit stimuliert.

2) Es unterschützt die Motivation bei dem Studenten und bildet das Bedürfnis nach dem ständigen Studium, weil ein Fehler nicht die Hände in den Schoß sinken läßt, da die Übersetzung der Punkte in die Note so verwirklicht wird, dass es dabei nicht die konkrete Zahl der Punkte berücksichtigt wird, sondern die Zahl, die in einen bestimmten Abschnitt für den entsprechenden Mittelpunkt fällt. Die Mängel an den Punkten für das Erhalten der gewünschten Note kann infolge der intensiven selbständigen Arbeit beseitigt werden. Als Folge vergehen bei den Studiumanfängern die Prozesse der Anpassung den neuen in der Hochschule herrschenden Bedingungen der Lehrtätigkeit leichter und entsprechend werden die neuen Fertigkeiten der Verwirklichung der Tätigkeit in der neuen Situation ausgearbeitet.

3) Es schließt die Arbeit mit alle Mann auf Deck aus, weil bei den Studenten das Bedürfnis nach der zielgerichteten und systematischen Arbeit im Laufe des ganzen Semesters entsteht (was ermöglicht, die Überanstrengung der Studenten am Ende des Semesters zu vermeiden), und das Stimulieren in Form der zusätzlichen Punkte für die systematische Arbeit trägt zur ständigen Bildung des Studenten bei.

4) Automatisch werden die Bedingungen für die bedeutende Vergrößerung des Anteils der selbständigen Arbeit der Studenten geschaffen, weil die Punkte, die diese Art der Tätigkeit bewerten, höher sind, als jene, die der Student für die Kenntnisse bekommt, die er im Laufe der Arbeit in den Lehrräumen bekommen hat.

5) Es trägt zur Bildung der adekvaten Selbstbildung bei – der professionell bedeutenden Qualität die Persönlichkeit, die mit der Äußerung ihrer Aktivität und Selbständigkeit verbunden ist. Die Einsetzung des punktansammelnden Systems, wie unsere Forschungen zeigen, läßt den Unterschied der pädagogischen Bewertungen und Selbstbewertungen der Studenten ihrer Lehrerfolge minimal machen, weil die Studenten mit dem Kriterium der Ausstellung der Noten seit dem Anfang des Lehrprozess bekanntgemacht werden. Die gegebene Situation läßt auch die stereotypischen Reagierungen in bezug auf die Studenten räumen; der erfolgreiche Student kann eine schlechte Note bekommen, und der schwache Student – eine gute. Das stimuliert im großen und ganzen den Studenten auf die Erzielung des Erfolgs und die Einsetzung der Kräfte in die Aneignung des Wissens.

6) Es wirkt positiv auf die Lehrdisziplin der Studenten, weil ihre Verletzung nicht nur viele Aufwände an der Zeit, sondern auch die Erhaltung der Strafpunkte fordert. Das sichert die Entwicklung bei dem Studenten der Fähigkeit, effektiv seine Tätigkeit in neuen Bedingungen zu organisieren.

7) Es ermöglicht dem Lehrer bei dem langfristigen Erlernen des Lehrstoffes die Lücken herauszustellen und das System der methodischen Hilfe zu deren Liquidierung auszuarbeiten. Dadurch wird nicht nur der ständige Monitoring der Qualität der Kenntnisse der Studenten verwirklicht, sondern auch die Fähigkeit gebildet, in einer Mannschaft der Studenten und des Lehrers zu arbeiten, d.h. zur gegenseitigen Hilfe, kommunikativen Verbindungen.

8) Es verpflichtet den Lehrer, im Tonus zu bleiben, sein wissenschaftliches Niveau und methodische Meisterschaft ständig zu erhöhen und damit den Studenten zu stimulieren, sich an dem Lehrer ein Beispiel zu nehmen und bei sich die Fertigkeit zur ständigen Bildung zu entwickeln.

Als Schlußfolgerung muss man unterstreichen, dass das in der Pädagogik schon längst bekannte punktansammelnde System nicht nur zur Beherrschung der Qualitätskenntnisse von den Studenten beiträgt, sondern auch die Bildung der auf dem Arbeitsmarkt geforderten Fähigkeiten und Fertigkeiten sichert, die in ihrer Gesamtheit den Satz der Kompetenzen bestimmen und in der Zukunft dem Studenten helfen sich in der Berufstätigkeit zu realisieren.

Literaturverzeichnis

1. Ефремова, Н.Ф. Тестовый контроль в образовании : учеб. пособие / Н.Ф. Ефремова. – М. : Логос, 2007. – 386 с.

2. Грузинцева, В. Кто несет ответственность за «провал» студента? [Электронный ресурс] / В. Грузинцева // Корпоративный портал Национального исследовательского университета «Высшая школа экономики». – Режим доступа : <http://www.hse.ru/news/recent/11719079.html>. – Загл. с экрана.

3. Щербакова, А.В. К вопросу о развитии навыков учебной деятельности у студентов первокурсников / А.В. Щербакова, И.В. Петрова // Качество информационных услуг : сб. науч. тр. / Тамб. гос. техн. ун-т. – Тамбов, 2004. – С. 151–153.

4. Щербакова, А.В. К вопросу о контроле и оцениванию результатов обучения математике в контексте обеспечения качества образования в вузе // Вестн. Тамб. ун-та. Сер. Естеств. и техн. науки. – 2007. – Т. 12, вып.4. – С. 108–109.

К вопросу развития профессионально значимых качеств специалиста в вузе

Н.П. Пучков¹, А.В. Щербакова¹, Е.А. Петрова²

*Кафедры: «Высшая математика» (1),
«Прикладная математика и механика» (2), ФГБОУ ВПО «ТГТУ»;
petrlena@yandex.ru*

Ключевые слова и фразы: балльно-накопительная система оценивания; качество образования; профессионально значимые качества специалиста.

Аннотация: Рассматривается и рекомендуется использование балльно-накопительной системы оценивания как инструмента развития профессионально значимых качеств специалиста при реализации рейтинговых технологий обучения.

On the Development of Professionally Important Qualities of a Specialist in University

N.P. Puchkov¹, A.V. Shcherbakova¹, E.A. Petrova²

*Departments: "Higher Mathematics" (1),
"Applied Mathematics and Mechanics" (2), TSTU;
petrlena@yandex.ru*

Key words and phrases: point-rating system of assessment; professionally important qualities of a specialist; the quality of education.

Abstract: The paper recommends using point-rating assessment system as a tool for the development of professionally important qualities of a specialist in the implementation of rating technology learning.

Sur le problème du développement des qualités professionnelles importantes du spécialiste de l'établissement de l'enseignement supérieur

Résumé: Est examiné et recommandé l'emploi du système de l'accumulation des notes de l'appréciation comme instrument du développement des qualités professionnelles importantes du spécialiste lors de la réalisation des technologies de la cote de la popularité de l'enseignement.

Авторы: *Пучков Николай Петрович* – доктор педагогических наук, профессор, заведующий кафедрой «Высшая математика»; *Петрова Елена Анатольевна* – кандидат педагогических наук, старший преподаватель кафедры «Прикладная математика и механика»; *Щербакова Антонина Васильевна* – кандидат педагогических наук, доцент кафедры «Высшая математика», ФГБОУ ВПО «ТГТУ».

Рецензент: *Молотков Николай Яковлевич* – доктор педагогических наук, профессор кафедры «Физика», ФГБОУ ВПО «ТГТУ».
